



Curriculum Vitae Prof. Dr. Werner Raub

Name: Werner Raub
Geboren: 30. September 1953



Forschungsschwerpunkte: Theoretische Soziologie, Wirtschaftssoziologie, Spieltheorie

Werner Raub ist ein deutscher Soziologe. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die theoretische Soziologie und Organisationsstudien sowie die Wirtschaftssoziologie und die Soziologie der Familie. Zentrales Ziel seiner Arbeit ist die systematische Integration von theoretischen Modellen und empirischer Forschung in der Soziologie.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 1996 Professor für Soziologie im Department of Sociology der Universität Utrecht, Niederlande, und am Interuniversity Center for Social Science Theory and Methodology (ICS) der Universitäten Groningen, Utrecht und Nijmegen, Niederlande
- 1995 - 1996 C4-Professur für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg
- 1988 - 1995 Associate Professor an der Universität Utrecht, Niederlande
- 1984 Promotion an der Universität Utrecht, Niederlande
- 1982 - 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Erlangen-Nürnberg
- 1980 - 1982 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fern-Universität Hagen
- 1980 Diplom-Sozialwissenschaftler (MA), Ruhr-Universität Bochum

Funktionen in akademischen Gesellschaften und Gremien

- 2013 - 2015 Mitglied des Comité d'arbitrage, CAR, Université de Toulouse, Programm der Exzellenzinitiative für Universitäten in Frankreich

- seit 2012 Dean of Social and Behavioral Sciences, Universität Utrecht
- seit 2009 Mitglied des International Scholarly Advisory Committee des Institute for Empirical Social Science (IESSR), Xi'an Jiatong University (XJTU), China
- seit 2009 Mitglied des Supervisory Board der National Initiative Brain and Cognition, Netherlands Organization for Scientific Research, NOW
- 2008 - 2011 Präsident der European Academy of Sociology

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- seit 1993 Principal Investigator (mit Jeroen Weesie) des PIONIER-Programms „The Management of Matches“ der Netherlands Organization for Scientific Research (NWO)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2010 - 2017 Senior Research Fellow, Nuffield College, University of Oxford, UK
- 2009 Royal Decoration Officer in the Order of Orange-Nassau for scientific achievements
- seit 2007 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2003 James S. Coleman Award of the Rationality and Society Section of the American Sociological Association (ASA)
- 2001 - 2002 Fellow-in-Residence, Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences (NIAS), Wassenaar, Niederlande
- seit 2000 Fellow der European Academy of Sociology

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsarbeit von Werner Raub erstreckt sich über eine große Bandbreite der Sozialwissenschaften. Zu den Schwerpunkten gehören die theoretische Soziologie und Organisationsstudien sowie die Wirtschaftssoziologie und die Soziologie der Familie. Zentrales Ziel seiner Arbeit ist die systematische Integration von theoretischen Modellen und empirischer Forschung in der Soziologie.

Auf theoretischer Ebene beschäftigt sich Raub mit der Theorie der Soziologie, der Anwendung mathematischer Modelle in der Soziologie und anderen Sozialwissenschaften, sowie Organisationsstudien und Wirtschaftssoziologie. Auf experimenteller Ebene forscht er zu Themen an der Schnittstelle zwischen den analytischen Sozialwissenschaften und der Philosophie.

Er hat dazu beigetragen, Choice-based-Modelle als Paradigmen in der modernen Soziologie zu

etablieren, einschließlich Rational-Choice-Modellen und der Anwendung von Modellen der Spieltheorie sowie spieltheoretisch inspirierter Überlegungen. Raub war auch daran beteiligt, formaltheoretische Modelle und quantitative empirische Forschungsverfahren in der Soziologie zu integrieren. So tritt er für die Anwendung von zeitgemäßen Forschungsverfahren wie Umfragen, Experimenten und quasi-experimentellen Verfahren zur wiederholten Überprüfung der gleichen Hypothesen und ihre Implementierung in empirischen Studien ein.

Seine empirische Arbeit in der Organisations- und Wirtschaftssoziologie beschäftigt sich mit Kooperationsproblemen innerhalb und zwischen Organisationen. Ein Beispiel dafür sind Kooperationsprobleme zwischen den Mitgliedern eines Teams. Andere empirische Arbeiten untersuchen Kooperationsprobleme zwischen Partnern in einem Haushalt. Ein bedeutender Teil seiner Arbeit fokussiert sich auf Fragen der freiwilligen Kooperation und die Mechanismen, die freiwillige Kooperation im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben unterstützen. Besonders interessiert er sich dafür, wie soziale Netzwerke freiwillige Kooperation beeinflussen.